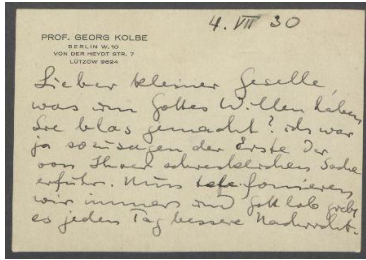


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



| | |
|-----------------------|---|
| Samlungsbereich | Korrespondenzen |
| Verfasser*in | Georg Kolbe |
| Adressat*in | Julia Hauff |
| Datierung | 04.07.1930 |
| Umfang | 1 Brief, 1 Briefkarte mit Briefumschlag |
| Erwerbung | Schenkung aus Privatbesitz, 1993 |
| Inventarnummer | GK.589_002 |
| Transkript | vorhanden |
| Datensatz in Kalliope | 1546344 |

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Prof. Georg Kolbe, Berlin W. 10, Von Der Heydt Str. 7, Lützow 9624)

4.VII 30

Lieber kleiner Geselle,

was um Gottes Willen haben
Sie bloß gemacht? ich war
ja sozusagen der Erste, der
von Ihrer schrecklichen Sache
erfuhr. Nun telefonieren
wir immer, und gottlob giebt
es jeden Tag bessere Nachrichten.

Seite 2

Sobald es erlaubt wird,
komme ich dann selbst
mal zu Ihnen, um mehr
zu hören. Die kleine Stein-
hoff war gestern hier zum
Zeichnen und hörte mit
Bestürzung diese Kunde.

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 11.06.2026

Sie habe oft vergebens bei
Ihnen angerufen. Nun, liebe
Julia, lassen Sie sich gut pflegen,
und seien Sie geduldig, dann
können Sie am schnellsten wieder
voraus. Herzlichst
Ihr GK